

Referent/in

Böing, Thorsten (Duderstadt DE) | Dr.
Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH - NeuroRehabilitation

Titel

NeuroRehabilitation – Versorgungsmodelle in Theorie und Praxis

Coauthors

None

Zusammenfassung

Die Zahl neurologischer Erkrankungen nimmt permanent zu und erfordert kompetente Netzwerke in der regionalen Hilfsmittelversorgung der NeuroRehabilitation. Welche Standards muss man definieren, worauf ist zu achten?

Einführung

Die Zahl neurologischer Erkrankungen nimmt stetig zu, allein die Indikation „Schlaganfall“ wird laut Erlanger Schlaganfall-Register in ihrer Prävalenz in den kommenden 8 Jahren auf insgesamt ca. 3,5 Millionen Patienten ansteigen (Kolominsky-Rabas et al., 2006). Hieraus resultiert ein deutlicher Bedarf an Kompetenznetzwerken, bestehend aus spezialisierten Ärzten, Therapeuten und Sanitätshäusern, die den Patienten regional, individuell und bestmöglich versorgen. Welche regionalen Strukturen und welche Instrumente sind dabei hilfreich? Kann man Qualitätsstandards definieren? Sollen Ansätze der Versorgungsforschung in der täglichen praktischen Umsetzung auch erfolgreich sein? Wie verhält es sich insbesondere mit den „Patient Reported Outcomes“ (Rothman et al., 2009)?

Methodik

Theoriegeleitete Versorgungsmodelle sowie ausgesuchte Beispiele funktionierender und weniger funktionierende Netzwerke in der NeuroRehabilitation werden vorgestellt, interdisziplinäre Hilfsmittelsprechstunden in Kliniken und Praxen und die zugehörige Dokumentation werden exemplarisch erörtert und zeigen einen sehr wichtigen Baustein der NeuroRehabilitation auf.

Ergebnisse

Die Merkmale funktionierender Regionalnetzwerke zeigen, dass umso eher multidisziplinär respektvoll miteinander gearbeitet wird, je mehr den beteiligten Berufsgruppen ihre spezielle

Expertise zugestanden wird. Bei der Auswahl geeigneter Heil- und Hilfsmittel entscheidet manchmal jedoch die eigene, weniger die patientenzentrierte Perspektive. Nicht maximale, sondern optimale Versorgung ist das Ziel. Dieses ist jedoch nur dann zu erreichen, wenn einerseits ausreichend Kommunikation zwischen den Netzwerkpartnern herrscht, andererseits aber auch Verantwortung delegiert werden kann. Das bedeutet, dass Ärzte die Expertise bzgl. der neurophysiotherapeutischen Behandlungsmethode bei den Therapeuten belassen, diese wiederum eine notwendige Hilfsmittelversorgungen bei den Orthopädietechnikern. Bestenfalls – wie in den beschriebenen Netzwerken der Fall – schauen sich Techniker, Therapeut und Arzt den Patienten gemeinsam an.

Schlußfolgerung

Die NeuroRehabilitation ist ein extrem wichtiges Zukunftsfeld der Orthopädietechnik. Die wachsende Zahl regionaler Versorgungsnetzwerke verdeutlicht den Bedarf nach spezialisiertem Wissen für die NeuroRehabilitation. Wie der dafür notwendige Wissenstransfer und die daraus resultierende Versorgungsqualität funktionieren können, ist einerseits seit nunmehr über 10 Jahren bekannt und in Theorie und Praxis eindrucksvoll bewiesen (Graham et al., 2006), andererseits zeigt das „Evidence Knowledge Gap“ die Trägheit des Systems (Elliott et al., 2014). Daher ist es unbedingt notwendig, dass für eine möglichst gute medizinische, therapeutische und orthopädiotechnische Versorgung die relevanten Berufsgruppen auf Augenhöhe miteinander arbeiten.

Literaturreferenzen

Elliott JH, Turner T, Clavisi O, Thomas J, Higgins JPT, Mavergames C, Gruen RL (2014): Living Systematic Reviews: An Emerging Opportunity to Narrow the Evidence-Practice Gap. PLoS Med 11(2): e1001603. doi:10.1371/journal.pmed.1001603

Graham ID, Logan J, Harrison MB, Straus SE, Tetroe J, Caswell W, Robinson N. (2006) Lost in knowledge translation: time for a map? J Contin EducHealth Prof.; 26(1):13-24.

Pfaff H, Neugebauer ES, Glaeske G, Schrappe M (Hrsg.) (2011): Lehrbuch

Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung. Stuttgart: Schattauer

Rothman M, Burke L, Erickson P, Kline Leidy N, Patrick DL, Petrie CD (2009): Use of existing Patient Reported Outcome (PRO) instruments and their modification. PRO Task Force Report. Value Health; 12:1075-1083

Image: NeuroRehabilitation_2106.png

